

## 164

[1656?]

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VON UNBEKANNT FÜR DEN ZUGER STADT- UND  
AMTSRAT?, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Jttem frouw Gfatter Amendin [*Euphemia Honegger?*] gab mier Nach Scheniss  
[=*Schänis*]<sup>1</sup> und wessen [=Weesen] zureys-  
sen an gelt 5 gl. 43 ss  
Jch und Gross verzert übernacht zu Lachen  
Zu wessen übernacht und Zmorgen gessen  
Jst ... [1½] gl.  
Zu schenniss Ein tag und Mor[n]dess zu-  
samen verthan 2 gl. 10 ss  
Zu rapperschwill [=Rapperswil] über-  
nach[t] und am Morgen usgen ... [1½] gl. 13 ss 2 a)  
Jtem am gold hab Jch ussen gen dem Schry-  
ber **Scherer** [vom Stift Schänis?] ... [11] gbz.  
usgen 7 gl. 23 ss  
Rest mier ussen 2 gl. 23 ss"

- 1) Die besagte Reise nach Schänis könnte möglicherweise in Zusammenhang mit dem Erwerb des sog. Frauenthaler- oder Wettingerhofs in Wettingen durch das Kloster Frauenthal zu sehen sein. Wobei es konkret um die Ansprüche des Stiftes Schänis, das in Wettingen gleichfalls Güterbesitz hatte, ging, s. Zurlaubiana AH 105/119 und AH 127/89.

---

AH 152, 203<sup>F</sup> (aufgeklebt)

## 165

1709 Oktober 11., Douai

A

SCHREIBEN VON [HANS KASPAR] SCHREIBER, FÄHNRIICH [DER KOMPAGNIE  
ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN, AN DE-  
REN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"Sie Werden ohn allen Zweiffell meine Zwey brieff einer Vom Augusto<sup>1</sup>  
den anderen Vom 1 ... [September] sambt den 2 Monath Rollen Empfan-  
gen haben, Was die Ursach ich so Lang nicht geschrieben, habe deren  
Antworth erwartet, bey diesem überschicke die beehrte rechnungen  
mangell des gelts ist bestendig, dan Wir in zwey monath nit mehr als  
214 lb. Empfangen haben, Wegen diesem Mangell hat mann zimlich Viell  
Volckh Verlohren, und Von des H. Compagnie auch 15 Mann ausgerissen,  
welche hierbey in Einem Zedul zusehen seindt, bey des H Compagnie  
ist noch wohl abgeloffen, in dem mann am Wenigsten Verlohren, Von M<sup>r</sup>  
Brig[adier, dem Oberstlt. Urs Franz Josef von] **Sury** [von Solothurn],

undt Von H. Lieutenant Collonelle [Johann Friedrich Rochus] de **Dies-**  
**bach** [von Freiburg i.Ue.] lauffen auch die landtskindter hinweg undt  
 das zu 15. 16. Man gantze Cammer Weiss, des H. Compagnie befindet  
 sich Würckhlich starckh sambt zweyen welche nechst angaschirt sambt  
 H. Officier 173 Mann in der Musterung ... [September] und ... [Okto-  
 ber]<sup>2</sup> welche schon geschehen, seindt Wir über 180 Mann passiert, We-  
 gen diesem schon oft bemelten Mangell des gelts, ist mann gezwungen  
 Worden, bileten zu Travigiren, welches aber geschehen mit diesem  
 Verlorst das ich an 100 lb. 63 Verlohren, gleich anderen haubtleü-  
 then des Regiments, umb dem Margitenter [Franz **Schnabel**] Vieh zu-  
 kaufen, damit aufs Wenigste die Soldathen die lebens Mittel zu  
 niessen haben, und umb andere Nothwendige Sachen den kranckhen u.  
 Commandirten<sup>3</sup> beyzuspringen, Wan dies nit gethan hette bald die hal-  
 be Compagnie Verlohren gangen were, obwohlen zimlich an bileten Ver-  
 lurst gehabt, hab ich widerumb etwas eingebracht, an den Röckhen so  
 ich für paar gelt kaufft umb 12 undt 13 lb. Welche den Soldathen umb  
 20 oder 25 lb. können aufgeschrieben werden, weilen es Neuwe Röckh  
 undt Von den ausreissen welche Sie zu Lillen [=Lille] undt Tournay  
 Verkauffen, Widerumb hier gebracht Werden, ich finde es besser, als  
 das tuch zu lösen in dem mann es allezeit braucht, undt zu demsel-  
 ben zimlich gelt haben Muss, die Madame **veron** [Tuchhändlerin in Pa-  
 ris] anbetrifft hat mir geschriben, das der H. mit Jhr diesen ac-  
 cord getroffen für das tuch paar gelt, wie zwar schon gemelt Jhr  
 2000 lb. geschickht, mir geschrieben noch mehr zu haben aber auf  
 100 lb. 60 Verlorst, welches tuch ich sehr theür findte, dan andere  
 haubtleuth Von Mr. lebrochann [=Brochant]<sup>4</sup> das tuch für 8 lb. haben  
 undt das noch auf bileten, als überschicke ich der Madame veron  
 keine bileten mehr ohne Jhren befelch, und auf künfftigen Winter  
 Vermeine ich mann brauche kein Rockhtuch Von Baris [=Paris] dan ich  
 Will schauen das ich noch etwelche Röckh kauffen kan, Wan nur dan  
 gelt besser nachkomen thett, dann ich trachte allezeit des H. Nutzen  
 welches meine Schuldigkeith damit mann das Volckh erhaltet, allezeit  
 haben Wir auch zimlich kranckhe doch Widerumb alles auf gueter bes-  
 serung. [Der Sdt.] Lorentz **Müller** aus dem Zürchergebieth ist allhier  
 im Spitahl gestorben. Mann hat gefordert welche auf Ensemestre wol-  
 len, H. [Capitaine-commandant Felix] **Utiger** hat lassen H Lieutenant  
 [Beat Jakob] **Meyer** Margiren, das uberige brod anbetreffent, theile  
 ich den Soldathen aus auf die guthabendte Wuchengelter, auch habe  
 ich gleich ander welche das Maniment haben 70 paar schuo auf bileten  
 lassen kommen für 325 lb. das paar kombt 4 lb. 12 [ss] 10 d etwelche  
 Comp.<sup>en</sup> schreiben es den Soldathen also auf, Welches ich aber noch  
 nicht gethan bis auf des H. befelch, des H. H. Sohn garde Enseigne  
 [Beat Ludwig Zurlauben] ist den 24. ... [September] mit einem Star-

ckhen fieber arivirt undt patientiert sich bey dieser schlechten Zeit mit Unns wie H. Lieutenant Meyer und ich mit Schlechter Tafell, ist noch allzeit incommodirt, und mit fieber behafftet, allein trachtet er allezeit nacher hauss Welches ich und H. L. Meyer Jhm ausreden, das er Witers gedenken solle, in diser Sach gedunckht H garde haubtm. [**Beat Franz Plazidus** Zurlauben] mich Unschuldig in dem er mit kranckheit behafftet gewessen und noch Würckhlich, das beste sein wird das sie an Mr. [Inspecteur général d'infanterie Urs] **Altermatt** schreiben, das mann diesem fehler und der Jugendt sambt kranckhheit zugeben, und dessen Excusirt sein Wird mich gedunckhet mit Fourier [Johann Martin] **Schick** ist allezeit ein Streith bey dem Regiment bey allen Wacht Mr. undt er noch Würckhlich keine dienst thut, und Jhn Niemandt sehen noch gedulden Will, und ich findet[!] nicht wohl einem solchen 30 lb. Monath Sold zu geben und nichts darbey thut, als können sie befehlen was zu thun ist, dan er allezeit meldet mann sollte gelt schaffen er wolle sein fortuna Weiters Suechen, den 6. huius haben Wir 2. pre[station] für die Soldathen Empfangen, welches mann hat getröst das die bezahlung besser komen solle. Wie schon gemelt wegen Trabants Caspar Schickher [=Schicker] Von baar seinen Abscheidt oder entlassung. hat mihr H. Utiger seine rechnung gefordert er wolle Jhn entlassen, dessen erwarte auch Jhren befelch. Underdessen Verbleibe des H. und H garde haubtm. u. fr. Liebsten [**Maria Barbara** Zurlauben] allerseiths ...

Nahmen deren aussreisser[:]

- [1] Martin **Bayer** Von freyburg [im] breisgew
- [2] [Korporal] bern[hard] **bürgisser** Von Johnen [=Jonen] welcher mit einem pass Von H Utiger Vor die port [in Douai] u. forth
- [3] Carl Casp[ar] kayser [=Keiser] Von Zug mit Jhm bürgisser
- [4] Jacob Sutter [=Suter] Von baar
- [5] Frantz fockh [=Vock] Von Wollen [=Wohlen]
- [6] florian **gardi** Von Urj ab dem Commando<sup>5</sup> hinweg
- [7] frantz **waller** Von Zug beyde granatier
- [8] Heinr[ich] lidickher [=Lidicken] aus Saxen [=Sachsen]
- [9] Gottfr[ied] gronnetwald [=Gronewald] Von der wacht widerumb Tra-piert worden undt Carpisiert worden
- [10] Christoph holtz [=Holz] Von Saltzburg Von der linie<sup>5</sup>
- [11] Willhelm Madelau [=Madlung] aus der Statt ist aus Saxen mit
- [12] Mathias Schultz [=Schulz] Von bamberg und
- [13] Mathias **Winckhents** aus dem Cöllischen [=Köln] landt
- [14] Willh[elm] Creütz [=Kreuz] aus lineburg [=Lüneburg]
- [15] leonti **Scherer** Von killwangen badergebieths [=Grafschaft Baden] von der linie<sup>5</sup> hinweg

15 aussrissere"

1) s. Zurlaubiana AH 86/109

2) s. dazu die entsprechenden Rödel vom September 1709 unter AH 105/12 und AH 162/80 bzw. vom Oktober 1709 unter AH 162/79 und AH 181/213

- 3) *Das Ganze ist in Zusammenhang mit dem damals zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits herrschenden Krieg um die span. Erbfolge zu sehen. Über den Einsatz des Regiments Pfyffer und damit auch der Kompagnie Zurlauben s. Zurlauben/HM VII 337 die Anm. unter "En 1709".*
- 4) *s. Zurlaubiana AH 85/131*                      5) *s. Anm. 3*

---

Original - AH 142, 204-205

## 166

1712 Mai 27., "au Camp pres d'Cambray [=Cambrai]"

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LEONZ] MEYENBERG, [CAPITAINE-COMMANDANT  
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ.  
DIENSTEN, AN DEREN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAU-  
BEN]

---

*"Gebe Mihr die Ehr, Unnd berichte Mein Hochg. Herr, dass Wihr die Reveu Gieneral Von M.<sup>r</sup> [Inspecteur général d'Infanterie Urs] Aldermat [=Altermatt] passiert haben, hernacher Jn acht Tagen die Comissairs Reveü Vor die 8 Monet Vom ... [September 1711] biss Lesten Avril, und Wird gläublich disse Reveu gelten Vor May Unnd Juin zue gleich; alss berichte dass die Compagnie 200 Man ohne Gratification passiert, Wie Sy solchess hoffentlich Werden durch Mein Vorgehentess schreiben Ersehen haben, Herr [Major Jean] Evarr [=Evard] Wird bald anfangen an den Deconté [zu] arbeithen, Sogleich Er Wird Solche Von Handen geben, Wird Solche an Sy überschickt Werden, die ausstehente prés[tations] Sein noch Nicht gegeben Worden, Wünsche dass Solche geben Werden, damit ich ihnen Wass gelt übermachen könnte. Wass die Decomte anbelangen glaube dass Solche Werden, an Billieten Subsistans bezalt Werden, alss bihte Sy Wohlen mihr die Ehr geben, Unnd Wohlen mihr schreiben, Wem ich Sölle die Billieten Subsistans überschicken, Man Wird auf dissem Decomté Ein alte schuld Einbehalten Von 680 lb. 9 [s] 6 [d]*

*Von M.<sup>r</sup> Dan[n]is Marchand a Namur, disse schuld ist noch Von Herr [Capitaine-commandant Felix] Utiger hero, und sagt Herr fendrich [Hans Kaspar] schr[e]iber, dass Er Utiger, solche schuld Eingeben, die Compagnie, ist die stärckste Vom Reg.<sup>t</sup> Jch habe goht sey gedanckt dass glück dass seiter Vergangnem Monet ... [Oktober] biss heüt Dato kein Man ist durchgangen Von dero Compagnie, Ess sein zwar Etwelche kranckne Welche sich nach und nach Remetiern, Einer ist Vor 14 tagen gestorben [namens] leontzi Et[t]erli[n] gebührtig Von Mury,*